

## Alte Drucke

**Geistliches Frolocken der || Kron Behaim. || Das ist/ ||  
SChöne/ aus=||erlesene/ Andechtige vnd || sonderlich  
aber/ dieser gefährlichen Zeit || der ...**

**Pontanus z Breitenberka, Jiří Barthold**

**Prag, 1599**

Ein Gebet zu S. Albrechten.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-149125**

Ein Gebet zu S.  
Albrechten.



Heiliger Adalberte /  
Martyrer / Patron vn̄

E vj

Sür

Fürspecher Behaimischer  
Nation/der du aus einem  
fürnemen Sclauonischen  
Stam-gebohren / in dei-  
ner Kindthait wunderbar-  
lich vom Sieber erledigt /  
vñ zuerlernung freyer Kün-  
ste dem Magdeburgischen  
Bischoff Adalberto/wel-  
cher dir die Heilige Für-  
mung vnd seinen Namen  
Adalbertum geben/ bey-  
sen worden/ben deme Du  
in Gottsfurcht vnd freien  
Künsten / neben sonderer  
Ehrung der Heiligisten  
Jungfrawen Maria/sehr  
vnd

vñ also trefflich zugenomē  
das du derwegen von oben  
herab / vñ auser widerspre  
chüg aines aufferhalb des  
vō bösen Feind besessenem  
Menschen / sonsten vō allē  
volck einhelliglich zum Bi  
schoff zu Prag erwehlt / vñ  
vō Willigiso Erzbischofē  
zu Mainz geweyhet wor  
den. Nach deme aber di  
ses Landt inn vnwendige  
gailheit des Fleisches / vnd  
andere böse Vnthugenden  
gerathen / hastu dich nach  
Rom begeben / daselbst vō  
der Griechischen Kaiserin

Augustia / so irem Gemahl  
Kaysern Ottonem den an  
dern herzlich bewaint / ein  
ansehliche Summa Gel  
des für sein Seel zubetten  
empfangen / welches Du  
als baldt den Armen auß  
gespendet / Hernach bistu  
in der Kayße nach Jeru  
salem auff den Berg Cas  
sinum kommen / vnd da  
selb den Orden S. Bene  
dicts anzunemen begehrt /  
von dannen aber wider  
nach Rom an den Papst  
gewiesen / vnd auß bewil  
ligung desselben / gemelten

Orden

in S. Alexy Kloster an-  
genommen / von dannen  
in Behaim berufft vñnd  
demselben ganken Landt  
einen fruchtbarñ Regen /  
dessa man vñ des Paps  
Banns wegen / mit schwe-  
rer Thewrung in das vier-  
te Jahr schmercklich gemä-  
gelt / mit deinem Segen wi-  
derbracht. Als du aber  
bey dem vñdancfbahren  
Volck kein besserung er-  
warten mögen / dich wider  
in dein vorig Kloster bege-  
hen / in demselben aller hei-  
ligkait vñ Thugenden dich

E viij besties

bestiessen / vnd mit vielen  
Wunderwerken geleuch-  
tet / vnd was hoch zuver-  
wundern / da du in gegens-  
wart des Papsstis Mess-  
lasest / bistu vnter der ge-  
dechnuß der Todten / zu-  
gleich zu Rom vnd in Be-  
haim zu Libiz / da deine /  
von den Heyden ombge-  
brachte Brüder begraben  
worden / warhafftiglich ge-  
wesen. Durch Belschland  
Francreich vnd andere  
Provinzen hastu viel hei-  
lige örter / endtlichen aber  
auch Behaimb selbst wi-

der

der besucht/ vnd von dan-  
nen abermals verstoffen /  
in Polen vnd Preussen  
verraißt/ daselbst gepredi-  
get/ grosse verfolgung auß-  
gestanden / vnd endlich  
mit Sieben Lanzen durch-  
stoichen / die Kron der Mar-  
ter empfangen / welche dir  
durch ein Leinen Tuch vnd  
gülden Kelch zuvor ange-  
deuttet worden / vñ du also  
dein begrebnuß zu Gnesen  
erlangt hast / von dannen  
dein H. Leichnā durch den  
Behaimischen Fürsten Bre-  
tislauum / vnd allem Volck

E vñ begere

begert/samt dem H. Gau-  
dentio deinem Gefährten  
vnd Fünff Ordens Brü-  
dern hieher gebracht/ vnd  
an diesen Ort/ da du von  
allen Christgläubigen mit  
grosser Andacht geehret  
vnd angeruffen würdest/  
mit grosser Herzigkeit be-  
graben worden/ Durch  
diese deine Gnad/vnd alle  
dein Verdienst bitt vnsern  
HERRN vnd Hailandt  
Ihesum Christum/ von  
deswegen Du dein Blut  
vergossen / für all vnser  
Noth/Elend vnd Mühsel-  
igkeit

seligkeit/ damit wir durch  
die Gnad vnd Segen  
Gottes/ vom Feber / Pe/  
stilenß/ Hunger/ Krieg vñ  
von allem Jammer vnd  
Gefahr/ so wol sekund/  
als in vnser Sterbenszeit  
sicher sein oder doch gnedi  
glic erlediget werden. Vñ  
wie Du dich im Leben güt  
tig vñ wolthätig gegen dē  
deinen erzaigt/ also wöllest  
auch sekund im Himel/ da  
du viel mehr vermagst/  
vnser/ deiner Dürfftigen  
Diener / die dich trewlich  
vnd hoffentlich anruffen/

gnediger

Gnediger / Glorwürdiger  
Beschützer vnd Patron /  
ewig sein vnd bleibē / durch  
Ihesum Christum vn-  
sern HErrn vnd  
Herlandt /  
Amen.

